Mit voller Kapelle aufgespielt

1. Kreisklasse – 4. Spieltag

TSV Brünlos : FSV Hohndorf 4 : 2 (2:1)

Aufgebot Brünlos: D. Günther – Teufl, J. Fechtner, Loose (ab 65. Tommy Seidel), K. Fechtner, Ketterl (ab 46. M. Kunze), Vingl, Ludwigkeit, Kunz, F. Günther (ab 85. Toma), Weisbach

Schiedsrichter: D. Haase (Zwönitz) Zuschauer: 30

Torfolge: **1:0 F. Günther (17.), 2:0 Kunz (32.),** 2:1 Neef (40.);
3:1 Kunz (63.), 3:2 Berger (73./FE), **Kunz (76.)**

Vielleicht sollte man in Brünlos den 15. September sogar zum Feiertag ausrufen?
Jedenfalls konnte seit ewigen Zeiten ein TSV-Spiel mit sage und schreibe **fünf** Wechselspielern begonnen werden!

Auf dem durch den Nieselregen nicht einfach zu bespielenden Rasen übernahmen die in der eher ungeliebten Favoritenrolle befindlichen Hausherren vom Anpfiff weg die Initiative.
Die ihrem ersten Saison-Erfolg noch hinterher laufenden Gäste „verschanzten" sich dagegen in ihrer eigenen Hälfte und ließen den TSV bis etwa zehn Meter nach der Mittellinie ungestört sein z. T. recht sehenswertes Spiel aufziehen.
Obwohl es in Strafraumnähe dann immer enger wurde, erarbeiteten sich die Einheimischen in der Anfangsphase einige vielversprechende Möglichkeiten. So scheiterte Kevin Fechtner nach seinem Solo ebenso wie Marcel Ketterl wenig später mit seinem Schuss aus der Drehung.
Auch David Ludwigkeit nach der glänzenden Vorarbeit von Johann Weisbach und Letzterer selbst mit einem Fußball-technischen Kabinettstückchen verfehlten knapp den gegnerischen Kasten.
Als jedoch Franz Günther in der 18. Minute eine Eingabe von links mittels aufsetzenden Direktschuss in Richtung Hohndorfer Tor weiterleitete, war deren Torhüter das erste Mal geschlagen.
Auch danach gab die ebenfalls recht junge Gäste-Elf ihre „Igel-Taktik" nicht auf.
So bot sich den Zuschauern weiterhin das gleiche Bild mit einem ruhigen Brünloser Spielaufbau und variabel vorgetragenen Angriffen. Dabei brannte es in der 31. Minute sogar lichterloh im Strafraum der Gäste, … doch ins Tor wollte das Leder vorerst (noch) nicht. Das änderte sich wenige Augenblicke später, als Frank Kunz am langen Pfosten stehend und mit dem *„Hoppla, ich kann´s ja doch noch - Gefühl"* einen Grundlinienpass von David Ludwigkeit zum 2:0 über die Linie beförderte.
Nur zwei Minuten später packte Kevin Fechtner mal wieder eine Freistoß-Granate aus und zwang bei dem aus über 25 Metern geradewegs in Richtung Dreiangel befindlichen Geschoss den Hohndorfer Keeper zu einer spektakulären Faustabwehr.
Lässt man eine Mannschaft ungestört am Spielaufbau werkeln, gibt dies wohl eine trügerische Sicherheit. Es schleichen sich Ungenauigkeiten ein, Pässe werden riskanter gespielt. Und genau auf solche Situationen warteten die Gäste! Zeigten sich Brünloser Abwehr und Torhüter bei diesen ganz vereinzelten, dann aber Fächer-förmig vorgetragenen Vorstößen noch voll auf der Höhe des Geschehens, führte der Slalomlauf eines „Einzelkämpfers" durch die Abwehr kurz vor dem Pausenpfiff zum doch etwas überraschenden Anschlusstreffer.

Ging der TSV aus der 1. Halbzeit noch als eindeutiger „Punktsieger" hervor, verlief der 2. Abschnitt insgesamt etwas ausgeglichener. Allerdings wurde dabei manch brenzlige Situation durch eigenen Leichtsinn im Abwehrverhalten erst ermöglicht.
So kratzte Daniel Günther in der 55. Minute nach einer schönen Freistoß-Variante die anschließende Bogenlampe mit den Fingerspitzen gerade noch aus dem Dreiangel.

In der 63. Minute erkämpfte und behauptete Franz Günther aus dem Mittelfeld heraus das Streitobjekt bis zu seiner präzisen Flanke von der rechten Aussenposition. Diese wiederum verwertet Frank Kunz mittels Kopfball zum 3:1.
Kann der Brünloser Keeper in der 68. Minute nach einer dieser bereits erwähnten Leichtfertigkeiten einem Hohndorfer Spieler im allerletzten Moment noch den Ball vom Fuß „pflücken", ist er beim flach und platziert getretenen Foulelfmeter in der 73. Minute absolut machtlos. Aus 50 Meter Entfernung betrachtet, durfte dabei die vom insgesamt sehr gut leitenden Unparteiischen gefällte Strafstoß-Entscheidung als „vertretbar" bezeichnet werden.
Schon wenig später erhält der bereits zweifache Torschütze Frank Kunz die fast 100-prozentige Möglichkeit zu seinem dritten Treffer, doch verzieht er völlig freistehend aus ca. 10 Metern.
Unter wesentlich komplizierteren Bedingungen gelingt ihm dann in der 75. Minute doch noch sein dritter Streich: Nach einer Freistoß-Flanke aus dem Mittelfeld wird der Schuss von Matthias Kunze vom Torhüter abgewehrt. Der straffe Nachschuss von Frank Kunz findet dann trotz zahlreich umher stehender, gegnerischer sowie einheimischer Beine den direkten Weg zum 4:2 in die Maschen.

Bei einem nochmals sehr dynamisch vorgetragenen Konter des unermüdlich rackernden, wieselflinken Johann Weisbach, nagelt dessen Abspiel der mitgelaufene Frank Kunz in der 80. Minute an die Querlatte.
Als letzter Höhepunkt der Partie soll auch der an die Latte gezirkelte 20-Meter-Freistoß der Gäste aus der 85. Minute nicht unerwähnt bleiben.

So ganz nebenbei findet sich der TSV Brünlos nach diesem jederzeit verdienten Sieg und den gleichzeitigen Ausrutschern von Niederwürschnitz und Gelenau 2 auf dem 1. Platz der Tabelle wieder. Welchen Stellenwert man diesem wahrlich erfreulichen „Platz an der Sonne" aber wirklich beimessen darf, wird sich schon am kommenden Sonntag herausstellen.
Dann trifft der TSV in einem (hoffentlich) echten Spitzenspiel und nochmals auf heimischem Geläuf auf den derzeit Zweitplatzierten BSV Gelenau 2.
Für Spannung wäre also gesorgt …

-agö-